

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Tripod“ vom 5. August 2024 15:44

Zitat von Antimon

Genau das meine ich mit "ihr merkt es selber nicht mehr". Kriegsflüchtlinge verlassen ihr Heimatland in einer unermesslichen Notsituation. Es ist vollkommen egal, was deren Unterbringung und Versorgung kostet, diese Rechnung verbietet sich aus humanitären Gründen. Es ist nicht nur gelogen sondern auch asozial einen "fiskalischen Break-Even-Point" für Kriegsflüchtlinge vorrechnen zu wollen. Das sind KEINE Wirtschaftsmigranten. Wenn diese Leute bei uns bleiben müssen, sollen sie das arbeiten können, was ihrer Ausbildung entspricht und woran sie im Idealfall Freude haben. Es ist vollkommen egal, woran wir gerade "dringend Bedarf" haben, weil sich Inländer für dies und das zu schade respektive die Löhne unterirdisch sind. Obendrein bescheisst ihr euch mit dem Gerede selber respektive die Politik bescheisst ihre Wähler*innen. Das kommt nicht gut an, drum wählen immer mehr die AfD. So einfach ist das eigentlich.

Die (ehemaligen) Flüchtlinge in meinem Freundes- und Bekanntenkreis hat es alle belastet, dass sie nicht arbeiten durften und jahrelang eine unsichere Bleibeperspektive hatten - im Gegenzug durften sie sich anhören, dass sie alle nur Kosten verursachen und nichts für die Gesellschaft tun - das wiederholst du auch permanent. Von humanitären Gründen sprichst du zum ersten Mal in diesem Kontext.

In den meisten deiner Beiträge geht es um dich, um dich und um dich - und dann vielleicht noch um die Schweiz. Was hat das überhaupt mit dem Thema dieses Threads zu tun? Inwiefern erhellen deine Beiträge die Frage, ob die AfD eine demokratische Partei ist, warum diese Partei so viel Zulauf hat und welche echten Lösungen man den Pseudo-Lösungen der AfD entgegensetzen kann? (Deine Theorie, dass die armen AfD-Wähler entweder vor der Sozialromantik von Rot-Grün oder dem Utilitarismus der Liberalen flüchten, finde ich ziemlich lächerlich).

Die AfD hat besonderen Zulauf durch die sogenannte "Flüchtlingskrise" bekommen, von Menschen, die eben genau so argumentiert haben und übrigens noch so argumentieren: "Flüchtlinge verursachen nur Kosten und bekommen das, was eigentlich uns zustehen würde. Dazu liegen sie auch noch den ganzen Tag auf der faulen Haut oder kriegen Zahnersatz finanziert, während unsere Omma auf dem Zahnfleisch kauen muss. Außerdem sind das ja alles Männer."

Ja, das sind unter anderem auch junge Männer, die Syrien verlassen haben, damit sie nicht als Kanonenfutter verheizt werden. Und die aus meinem Unterricht weinend hinausgelaufen sind, weil auf ihre Heimatstädte Bomben gefallen sind und sie versuchen wollten, ihre Angehörigen

zu erreichen. Und auch die wollten und wollen gerne Geld verdienen und sich hier einbringen. Dafür dürfen sie sich dann anhören, sie würden anderen die Arbeit wegnehmen und wären außerdem noch gefährlich, eigentlich aber feige, weil sie ihre Familien im Stich gelassen haben und nicht in ihrem eigenen Land in einem Krieg kämpfen, der nicht der ihre ist und den sie nicht wollen.

Die von mir (und eine weitere von dir ...) zitierte Simulation nimmt genau solchem Gerede den Wind aus den Segeln. die Flüchtlingskrise hätte nur Kosten verursacht. Mich jetzt auf meine dahingehenden Beiträge zu reduzieren und mir zu unterstellen, ich sei nur am finanziellen Nutzen von Flüchtlingen interessiert, ist ja ein netter Versuch, von den unzähligen Falschbehauptungen in deinen Beiträgen abzulenken.

Damit und mit deinen persönlichen Angriffen und Beleidigungen diskreditierst du dich in Sekundenschnelle selbst.

Mach' doch einfach einen Thread über die Schweiz auf, wenn du dich so gerne über die Schweiz unterhältst.